



EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

**Dienstag, 16. Juni 2020, 20.00 Uhr
in der Raiffeisen Arena Hägendorf**

Sehr geehrte Damen und Herren

Die stimmberechtigten Hägendörferrinnen und Hägendörfer werden herzlich eingeladen, an der Gemeindeversammlung teilzunehmen.

Traktandenliste

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2019
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Rechnung 2019 der Sozialregion Untergäu SRU
4. Rechnung 2019 RFU
5. Rechnung 2019 Einwohnergemeinde
6. Instandsetzung Batterieweg inkl. Werkleitungen
7. Information Vorgehen der Gemeinde im Kontext Covid-19
8. Verschiedenes

Die Botschaft sowie das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2019 können ab dem 9. Juni 2020 zu den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Alle Unterlagen sind auch auf der Gemeindehomepage (www.haegendorf.ch) aufgeschaltet.

Gemeinderat Hägendorf

3. Rechnung 2019 Sozialregion Untergäu (SRU)

Ausgangslage

Die SRU basiert auf einem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen den Gemeinden Boningen, Fulenbach, Gunzgen, Kappel SO, Rickenbach, Wangen bei Olten und Hägendorf. Entsprechend den Vorgaben muss die Jahresrechnung in allen Vertragsgemeinden vorgelegt und genehmigt werden.

Die Jahresrechnung der SRU wurde am 01.04.2020 von der SRU-Behörde einstimmig zHd der Gemeinden verabschiedet. Die Revision wurde ordentlich durchgeführt. Die Revisionsstelle, PKO Treuhand AG, beantragt mit Datum vom 08.04.2020 Annahme der Rechnung.

Der Gemeinderat Hägendorf hat die Rechnung am 20.04.2020 besprochen und einstimmig beschlossen, die Jahresrechnung an die Gemeindeversammlung zu überweisen.

Die SRU hat ein bewegtes Jahr hinter sich, welches über 2020 nachwirken wird. Seit November 2019 nehmen nicht weniger als fünf Gemeindepräsidenten Einsitz in die siebenköpfige Behörde. Präsiert wird die SRU, ebenfalls seit November, 2019 vom Gemeindepräsidenten Hägendorf (Andreas Heller).

Detail

Die SRU weist für das Jahr 2019 einen Gesamtaufwand von CHF 21'599'358.61 auf, was bei einem Ertrag von 4'708'229.43 einem Aufwandüberschuss von CHF 16'891'129.18 entspricht. Dieser Aufwandüberschuss wird von den Gemeinden ausgeglichen. Als einwohnerstärkste Gemeinde im Gebiet der Sozialregion leistet Hägendorf einen Beitrag von 4'675'986.58 an die Gesamtkosten. Die Kosten pro Einwohner sind um CHF 17 gestiegen. Gleichzeitig ist die Bevölkerungszahl im Vertragsgebiet um 162 Personen gestiegen, was seinerseits einen Effekt von rund CHF 147'000 auf die Rechnung hat (da die Kosten über den Lastenausgleich im ganzen Kanton pro Kopf verteilt werden).

Markante Abweichungen in der Jahresrechnung gegenüber dem Budget:

- Ergänzungsleistungen zur Invalidenversicherung, plus ca. CHF 185'000
- Nettoergebnis Sozialhilfe, minus ca. CHF 350'000
(höhere Rückerstattungen, Beiträge des Kantons, aber auch höhere Ausgaben)
- Löhne, plus ca. CHF 120'000
- Asylwesen, minus ca. CHF 140'000
- Externe Berater, ausgelagerte Arbeiten, minus ca. CHF 50'000

Die Jahresrechnung schliesst um 0.03% unter Budget.

Obschon die Rechnung sehr genau dem Budget entspricht, ist die Behörde nicht ganz zufrieden und hat für das Jahr 2021 einige Massnahmen beschlossen:

- Budgetrichtlinien: Klare Kompetenzordnung und Prozessvorgaben
- Prüfung von Optimierungen zur Kostenreduktion
- Einführung einer internen Expertengruppe zur Unterstützung der finanziellen Prozesse
- Anpassung der Sitzungskadenz

Bemerkungen ausserhalb der Jahresrechnung

Es war der Presse und den Gemeinderatsberichten zu entnehmen, dass die Leitungspersonen des Sozialdienstes des SRU verlassen würden. Dies wird nun im Juli der Fall sein. Die Nachfolgen konnten geregelt werden. Die neue Chefin wird den Dienst im November antreten, hilft aber bereits bei der Rekrutierung, welches zur Zeit ansteht, mit. Die Abteilungsleiterin Sozialhilfe, Asyl- und Flüchtlingswesen konnte intern rekrutiert werden und ist seit dem 01.06.2020 im Amt.

Antrag an die Gemeindeversammlung

Basierend auf den verschiedenen Prüfungen der Rechnung und dem Gemeinderatsbeschluss vom 20.04.2020 beantragt der Gemeinderat Hägendorf die Genehmigung der Jahresrechnung 2019 der Sozialregion Untergäu.

Berichterstatter des Gemeinderates
Andreas Heller, Gemeindepräsident

4. Rechnung 2019 Regionalfeuerwehr Untergäu (RFU)

Ausgangslage

Die RFU basiert auf einem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen den Gemeinden Hägendorf, Wangen bei Olten, Rickenbach, Kappel SO und Boningen. Entsprechend den Vorgaben muss die Jahresrechnung in allen Vertragsgemeinden vorgelegt und genehmigt werden.

Der Feuerwehrrat hat auf dem Zirkulationsweg am 25. Mai 2020 die vorliegende Rechnung 2019 einstimmig angenommen.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 25. Mai 2020 die vorliegende Rechnung 2019 einstimmig angenommen.

Detail

Die RFU finanziert sich praktisch ausschließlich über die Feuerwehropflichtersatzabgabe, der Fakturierung von Einsätzen, Brandmeldegebühren, Beiträge SGV und zu einem kleinen Teil aus Bussen (insbesondere für unentschuldigtes Fernbleiben im Kontext der Rekrutierung).

Die Einnahmen für 2019 betragen rund CHF 730'575 und die Ausgaben rund CHF 712'770. Die führt zu einem Ertragsüberschuss von CHF 17'805.

Budgetiert war ursprünglich ein Aufwandsüberschuss von rund CHF 67'200. Insgesamt blieben die Ausgaben unter dem Budget, sowohl in den Personalkosten, wo vor allem der Einsatzsold klar unter Budget lag, als auch in den Sachkosten. Dafür wurde eine höher als budgetierte Abschreibung auf den Fahrzeugpark getätigt. Insgesamt blieben die Kosten damit CHF 43'033 unter Budget. Auch im Vergleich zur Rechnung 2018 sind die Kosten rund CHF 32'000 tiefer.

Einnahmeseitig wurde das Budget um rund CHF 92'000 übertroffen. Dies primär, da die aktuellen Steuereinnahmen höher waren, als die im Budget projizierten. Aber auch höhere Einnahmen aus fakturierten Einsätzen und zum einen kleineren Teil höhere Einnahmen aus Feuerwehbussen als budgetiert trugen zum guten Ergebnis bei.

Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital zugewiesen. Die Bilanzsumme beträgt neu per 31.12.2019 CHF 971'807, das Eigenkapital beträgt CHF 659'296.

Antrag an die Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung Hägendorf stimmt der vorliegenden Rechnung 2019 der Regionalfeuerwehr Untergäu mit einem Ertragsüberschuss von CHF 17'805 zu.

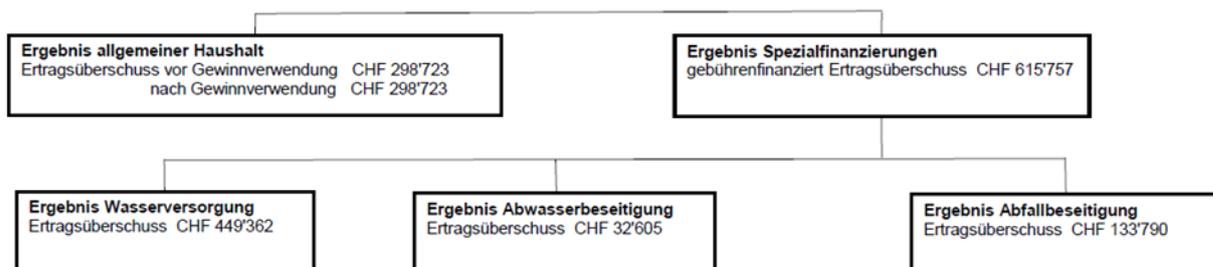
Berichterstatter des Gemeinderates
Patrick Rossi, Ressortchef Ressort Soziales & öffentliche Sicherheit

5. Rechnung 2019 Einwohnergemeinde

Ausgangslage

Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung 2019 des allgemeinen Haushalts schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 298'723 ab. Budgetiert war ein Aufwandsüberschuss von CHF 350'100. Dies ergibt eine Verbesserung ggü. Budget um CHF 648'823.



Detail

Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung 2019 des allgemeinen Haushalts schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 298'723 ab. Budgetiert war ein Aufwandsüberschuss von CHF 350'100. Dies ergibt eine Verbesserung ggü. Budget um CHF 648'823. Gründe für dieses positive Ergebnis sind verschiedene Faktoren.

Die Erfolgsrechnung ohne Spezialfinanzierungen schliesst mit + CHF 168'763 ab. Während die Steuererträge von natürlichen Personen leicht geringer ausfielen als im Vorjahr - CHF 328'004, waren die Steuererträge der natürlichen Personen aus früheren Jahren leicht höher + CHF 84'281. Die Quellensteuer mit + CHF 60'692 und die Steuererträge der juristischen Personen mit + CHF 90'399 waren auch leicht höher als im Vorjahr.

Im Vergleich zum Budget sieht es folgendermassen aus: - CHF 486'178 natürliche Personen, + CHF 520'111 natürliche Personen aus früheren Jahren, + CHF 218'341 Quellensteuern, + CHF 104'279 juristische Personen, + CHF 18'868 juristische Personen aus früheren Jahren.

Die Nettoaufwände in allen Funktionen, ausser in der Gesundheit (-9'390) und in der sozialen Sicherheit (-2'463) sind unter Budget, dies mit rund CHF 649'000.

Aufgrund der Ertragsüberschüsse in allen Spezialfinanzierungen resultierten Einlagen in die jeweiligen Eigenkapitalien von rund 616'000. Die einmaligen und wiederkehrenden Ausgaben ergeben Nachtragskredite in der Höhe von CHF 1'919'293. Die Details dazu sind auf den Seiten 44 - 46 zu finden. Dem gegenüber stehen jedoch auch Kreditunterschreitungen von rund CHF 1'840'000.

Ergebnis Gesamthaushalt

Mit den Ertragsüberschüssen aus dem allgemeinen Haushalt (CHF 298'723) sowie aus der Wasserversorgung (CHF 449'362), der Abwasserbeseitigung (CHF 32'605) und der Abfallbeseitigung, konnte im Gesamthaushalt ein Ertragsüberschuss von CHF 914'480 erzielt werden.

Gewinnverwendung

Die Finanzkommission hat dem Gemeinderat vorgeschlagen, die Gewinnverwendung vollumfänglich dem Eigenkapital zu zuweisen. Der Gemeinderat beantragt dies auch der Gemeindeversammlung.

Nachfolgend die tabellarische Übersicht der einzelnen Aufgabenbereiche. Sie zeigt das Nettoergebnis pro Aufgabenbereich, die Abweichung zum Budget sowie den prozentualen Anteil an den Finanzen / Steuern.

	Aufgabenbereiche	in % Finanzen / Steuern	Nettoaufwand	Abweichung zu Budget
0	Allgemeine Verwaltung	10.57%	1'796'046	54'754
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	0.13%	21'958	30'842
2	Bildung	46.57%	7'915'537	229'163
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	4.52%	767'600	45'700
4	Gesundheit	3.52%	597'490	-9'390
5	Soziale Sicherheit	26.08%	4'433'363	-2'463
6	Verkehr	5.19%	882'189	108'211
7	Umweltschutz und Raumordnung	1.88%	319'376	85'324
8	Volkswirtschaft	-0.21%	-34'971	2'971
9	Finanzen und Steuern	100.00%	-16'997'311	103'711
	Ertragsüberschuss (+) / Negative Budgetabweichung (-)	1.76%	298'723	648'823

Investitionen Verwaltungsvermögen

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen betragen 2019 total CHF 882'017 gegenüber budgetierten CHF 2'632'000. Die Hauptgründe für die Unterschreitung liegen in der Funktion Verkehr (CHF -786'476, Motion Koch wurde umgesetzt) und in der Funktion Umweltschutz und Raumordnung (CHF -901'268, Sanierung Cholersbach noch nicht umgesetzt).

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt per 31.12.2019 CHF 31'628'438 (01.01.2019 CHF 32'171'869). Das Finanzvermögen beläuft sich auf CHF 13'399'861 (01.01.2019 CHF 13'928'010). Das Verwaltungsvermögen beträgt per 31.12.2019 CHF 18'228'577 (01.01.2019 CHF 18'243'858). Die angestrebte Entwicklung, die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sukzessive zu reduzieren konnte fortgesetzt werden. Das Total des Fremdkapitals konnte von CHF 17'396'567 (01.01.2019) auf CHF 15'920'231 reduziert werden.

Ziel ist es, diesen Trend fortzusetzen.

Fazit

Wiederum können wir mit der Rechnung 2019 ein positives Ergebnis präsentieren. Dies zeigt uns, dass die formulierten und angestrebten Ziele und Massnahmen Wirkung zeigen. Auch die Finanzkennzahlen auf den Seiten 49 bis 51 entsprechen alle den Empfehlungen des Kantons. Diesen Kurs gilt es weiterhin anzustreben. Wir wollen auch weiterhin einen vernünftigen Ertragsüberschuss erzielen, um unsere Investitionen möglichst ohne weitere Aufnahme von Fremdkapital zu finanzieren und gleichzeitig laufend einen Teil unserer Schulden abbauen zu können. Es gilt also nach wie vor haushälterisch mit unseren Finanzen umzugehen, Wichtiges und Wünschenswertes kritisch zu hinterfragen und dennoch eine entsprechende Flexibilität zu haben, um strategisch wichtige Projekte umsetzen zu können.

Verhaltener Ausblick: Am 31. Januar 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation die Ausbreitung von COVID-19 (sog. «Coronavirus») als internationale Gesundheitsnotlage bezeichnet.

Zum Zeitpunkt der Genehmigung dieser Jahresrechnung können die finanziellen Folgen der direkten und indirekten Auswirkungen dieser Epidemie noch nicht zuverlässig beurteilt werden. Insbesondere ist es aktuell nicht möglich, Dauer und Schwere einer mittlerweile erwarteten Rezession sowie deren Auswirkungen auf die Gemeinde zuverlässig abzuschätzen.

Für das kommende Jahr werden in diesem Bereich sicherlich noch negative Auswirkungen aus der Corona-Virus-Situation dazukommen. Deshalb müssen wir in den nächsten Wochen und Monaten sämtliche geplanten Investitionsvorhaben und Ausgaben kritisch bezüglich Bedarfs, Umfang und Priorität hinterfragen.

Beschluss und Antrag

Nachtragskredite

1	Nachtragskredite		
1.1	Dringliche und gebundene Nachtragskredite zur Kenntnisnahme gemäss Details Nachtragskreditkontrolle (S. 44 - 46)		Fr. 1'116'105.08
1.2	Ordentliche Nachtragskredite zur Beschlussfassung. Davon Kompetenz GR, GV zur Kenntnis: Kompetenz GV: 0290.3160.00 Mietaufwand Verwaltungsliegenschaft 2170.3144.01 Unterhalt Schulhäuser 6150.3119.00 Strassensignalisation 6150.3141.00 Gemeindestrassen 7201.3143.02 Mehrausgaben Unterhalt Tiefbauten Abwasserbeseitigung 9100.3180.10 Einzelwertberichtigung Steuerforderungen		Fr. 803'187.84 Fr. 142'154.50 Fr. 661'033.34 Fr. 174'000.00 Fr. 42'000.25 Fr. 37'801.45 Fr. 68'281.35 Fr. 24'322.05 Fr. 314'628.24

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die dringlichen und gebundenen Nachtragskredite zur Kenntnis zu nehmen.
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die ordentlichen Nachtragskredite zu beschliessen.

2 Jahresrechnung

2.1 Allgemeiner Haushalt

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr.	22'717'337.45
	Gesamtertrag	Fr.	23'016'060.12
	Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Ergebnisverwendung	Fr.	298'722.67
2.1.1 Ergebnisverwendung (nicht budgetiert)	Zusätzliche Abschreibungen	Fr.	-
2.1.2 Ergebnisverwendung (nicht budgetiert)	Bildung Vorfinanzierungen	Fr.	-
2.1.3 Ergebnisverwendung (nicht budgetiert)	Einlage/Entnahme in/aus finanzpolitische Reserve	Fr.	-
2.1.4 Ergebnisverwendung (nicht budgetiert)	Einlage/Entnahme in/aus Bilanzüberschuss (Eigenkapital)	Fr.	298'722.67

Die Gemeindeversammlung beschliesst die Ergebnisverwendung gemäss Antrag 2.1.1 bis 2.1.4.

Durch den Ertragsüberschuss erhöht sich das Eigenkapital (Bilanzüberschuss Sachgruppe 299) auf Fr. 10'175'518.93.

Investitionsrechnung	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	2'416'903.74
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	1'534'886.60
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr.	882'017.14
Bilanz	Bilanzsumme	Fr.	31'628'437.86

2.2	Spezialfinanzierungen	Wasserversorgung	Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	Fr.	449'362.45
		Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	Fr.	32'604.60
		Abfallbeseitigung	Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	Fr.	133'790.33

Die Ertragsüberschüsse der Spezialfinanzierungen werden den entsprechenden Eigenkapitalien zugewiesen.
Durch diese Ergebnisse ergeben sich folgende zweckgebundene Eigenkapitalien:

Wasserversorgung	Verpflichtung (+) / Vorschuss (-)	Fr.	2'561'075.95
Abwasserbeseitigung	Verpflichtung (+) / Vorschuss (-)	Fr.	1'266'304.95
Abfallbeseitigung	Verpflichtung (+) / Vorschuss (-)	Fr.	127'665.43

2.3 Die Revisionsstelle hat die vorliegende Jahresrechnung geprüft und beantragt dem Gemeinderat und der Gemeindeversammlung, diese zu beschliessen.

3 Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2019 der EG Hägendorf zu beschliessen.

Anträge an die Gemeindeversammlung

- Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die dringlichen und gebundenen Nachtragskredite zur Kenntnis zu nehmen.
- Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die ordentlichen Nachtragskredite zu beschliessen.
- Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2019 der Einwohnergemeinde Hägendorf zu genehmigen.

Berichterstatter des Gemeinderates
Michel Henzi, Ressortchef Ressort Finanzen

6. Instandsetzung Batterieweg inkl. Werkleitungen, Kreditgenehmigung

Ausgangslage

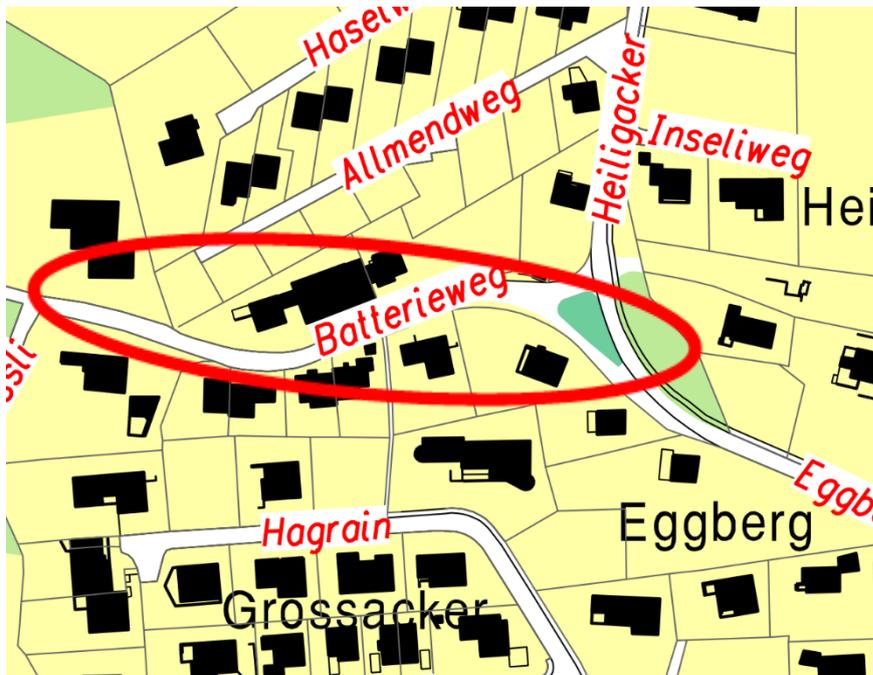
Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Hägendorf hat dem Ingenieurbüro Rothpletz, Lienhard + Cie AG, Olten, den Auftrag für die Erarbeitung des Bauprojektes „Instandsetzung Batterieweg inkl. Werkleitungen“ erteilt. Das Projekt umfasst den Strassenbau, die Sanierung der Abwasserleitungen sowie die Erneuerung der Wasserleitung.

In der Vergangenheit hat sich durch Belagsabsenkungen, Belagsschäden und Wasserleitungsbrüchen gezeigt, dass bei dieser Strasse der Handlungsbedarf für eine Instandsetzung stetig steigt. Dies bestätigt sich auch durch die Zustandsuntersuchungen durch die IMP Bautest AG in Oberbuchsiten im Juni 2019 (gesamtes Gemeindestrassennetz).

Im Investitionsplan von 2020 sind für den Strassenbau CHF 170'000, für den Wasserleitungsbau CHF 170'000 und für das Abwasser CHF 100'000, also gesamthaft CHF 440'000 vorgesehen

Detail

Situationsplan



Ziel und Umfang der geplanten Arbeiten

Im Zuge des Projekts wurden auch die Wasser- und Abwasserleitungen überprüft und müssen grösstenteils ersetzt werden. Zudem ist die Tragfähigkeit des Untergrundes im östlichen Teil ungenügend, sodass ein Teil des Oberbaues der Strasse erneuert werden muss.

Die heutige Wasserleitung sichert im westlichen Teil des Batterieweges auf rund 100m die Löschwasserversorgung für Flächen, die der Landwirtschafts- oder Forstzone zugeteilt sind. Ob diese Versorgung in der heutigen Zeit aufrechterhalten werden muss oder nicht, ist zurzeit noch Gegenstand von Abklärungen. Sollte diese Löschwasserversorgung aufgehoben werden können, würden rund CHF 100'000 weniger an Kosten anfallen. Dies betrifft die Leitung zwischen Hydrant Nr. 137 und Nr. 80.

Im Zuge dieser Arbeiten kommt kein Perimeterverfahren zur Anwendung, da die heutigen Strassengrenzen dem aktuellen Erschliessungsplan entsprechen.

Kosten inkl. 7.7 % MwSt.

Voruntersuchungen	CHF	19'000.-
Strassenbau	CHF	270'000.-
Wasserleitungen	CHF	160'000.-
Abwasserleitungen	CHF	120'000.-
<hr/>		
Zwischentotal	CHF	569'000.-
Reserve bereits enthalten ca. 10%	CHF	0.-
<hr/>		
Total, inkl. 7.7% MwSt.	CHF	569'000.-

Terminfahrplan bei der Instandsetzung:

Baubeginn:	ca. Mitte August 2020
Bauende:	ca. Ende November 2020

Antrag an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem notwendigen Kredit über **CHF 569'000.00 inkl. MwSt. 7.7%**, aufgeteilt in

• Voruntersuchungen	CHF	19'000.-
• Strassenbau	CHF	270'000.-
• Wasserleitungen	CHF	160'000.-
• Abwasserleitungen	CHF	120'000.-

zuzustimmen.

Berichterstatter des Gemeinderates
Michel Guldimann, Ressortchef Ressort Bau/Werke/Dienste